

Erhard Dietl



Die Olchis

Das krötige Familien-Bilderbuch

3 Abenteuer
in einem Band



Oetinger

„Ach du meine Güte!“, staunt der Tierarzt. „Was für ein prächtiger Bursche!“

„Unser Drache ist ganz müde“, sagen die Olchi-Kinder. „Seine Nase ist eiskalt, und er frisst nichts. Weißt du, was ihm fehlt?“

„Na, dann wollen wir uns den Patienten mal ansehen“, sagt der Tierarzt.

Er macht ein paar Untersuchungen und hört ihm das Herz und die Brust ab. Doch der Drache ist kerngesund. Der Tierarzt gibt ihm hundert Wurmtabletten und eine Spritze gegen Zecken. Aber was ihm fehlt, weiß er auch nicht so genau.

„Geht doch mal in die Bücherei“, rät er den Olchi-Kindern. „Dort findet ihr sicher ein Buch über Drachenhaltung.“



„In Schmuddelfing kann uns keiner helfen“, sagen die Olchi-Kinder.
Enttäuscht machen sie sich wieder auf den Heimweg.
Der müde Drache fliegt jetzt noch langsamer.
Er hat die Augen geschlossen und schnarcht.
Beinahe streift er einen Baumwipfel.
„Nicht einschlafen!“, rufen die Olchi-Kinder. „Beim Läuserich! Wir sacken ab!“
Und dann passiert es auch schon.
Im Sturzflug geht es steil nach unten.



„Aufwachen!“, kreischen die Olchi-Kinder.
Doch wie ein Stein fällt der Drache vom Himmel.
Zum Glück ist unter ihnen ein Tümpel.
PLATSCH!, landen sie im olchig-braunen Matschwasser.

Die Olchis krabbeln ans Ufer.
„Schleime-Schlamm-und-Käsefuß!“, ruft das eine Olchi-Kind und zeigt auf den Drachen. „Schau nur, was er macht!“
Der Drache steht bis zum Hals im Schlamm und trinkt genüsslich die matschige Brühe. Er schlürft und schluckt und schlabbert und kann gar nicht genug bekommen.
Am Ende rülpst er so kräftig, dass sieben Stechmücken tot in den Matsch fallen, und stößt eine gewaltige Stinkerwolke aus.
„Krötig! Er qualmt wieder!“, ruft das eine Olchi-Kind. „Es geht ihm wieder gut!“
Das andere Olchi-Kind watet zum Drachen in den Tümpel und streichelt ihn.
„Du brauchst schlammige Schmuddelbrühe! Dass wir da nicht gleich draufgekommen sind!“



„Jetzt bin ich also euer Boss“, sagt Olchi-Oma zu den Kindern. „Als Erstes wollen wir kröti-ge Bilder malen. Jeder von euch malt das, was er am allerliebsten hat.“ Die Kinder holen sich Malblöcke und bunte Stifte. Sie malen viele schöne Sachen: einen Hund, Spaghetti mit Tomatensoße, einen Weihnachtsmann und einen Osterhasen, der dem Weihnachtsmann die Zunge rausstreckt.

Die Olchi-Kinder malen lieber Olchiges: eine Fischgräte, Matschknödel, hundert kleine schwarze Fliegen und einen Kröterich, der den Fliegen die Zunge rausstreckt.

„Läuserich, das habt ihr prima gemacht!“, lobt Olchi-Oma die Kinder. „So, und jetzt will ich mal sehen, ob ihr auch stark seid! Wir gehen alle nach draußen zum Gewichtheben!“



„Grätig, Opa!“, rufen die Olchi-Kinder. „Morgen kommst du auch mit in den Kindergarten!“

„Und wir auch!“, rufen Olchi-Mama und Olchi-Papa. „Morgen kommen wir alle mit!“



Das Matschpfützenlied

Text von Erhard Dieltl
Musik von Paloma Ohm

F

Wir wollen in die Pfützen hüpfen, wollen in den Pfützen sit-

C7

zen -, wollen mit den Pfützen spritzen -

F F

Wollen hüpfen bis wir schwitzen. 1. Meckmeckmeck, Fliegen dreck,
2. In die Pfütze springt die Maus,

C7

macht nur einen kleinen Fleck. Klitsche Klatsch
denn sie will noch nicht nach Haus. Auf der Maus

1. F 2. F

pit-sche patsch, Olchis hüpfen durch den Matsch. Wir...schichte aus!
Wohnt die Laus - jetzt ist die Ge-

